Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 745

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 24. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890

Amtliches.

Berlin, 23. Okt. Der Kaiser hat den Regierungs-Rath und ständigen Hilfsarbeiter im Reichs-Justizamt Dr. v. Tischendorf zum Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Reichs-Justizamt ernannt.

Der Kaiser hat den Amtsrichter Freiherrn von Seebach in Straßburg zum Staatsanwalt in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen, den Gerichts-Assessor Vetter in Straßburg zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Dieuze, den Gerichts-Assessor Baeßler in Mülhausen zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Bolchen und den Gerichts-Assessor Dr. Tidick in Hüningen zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Hüningen ernannt, den Amtsrichter Pfaffrath vom Amtsgericht in Barr an das Amtsgericht in Straßburg und den Amtsrichter Verkoyen vom Amtsgericht in Dieuze an das Amtsgericht in Barr in gleicher Eigenschaft versetzt; ferner dem Handelsrichter bei dem Landgericht in Colmar Tempe daselbst die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst des Reichslandes ertheilt und an dessen Stelle den Fabrikanten Schwoerer in Horburg zum Handelsrichter bei dem Landgericht in Colmar und zwar für die Zeit bis zum 1. Oktober 1891 ernannt.

Der Staatsanwalt Freiherr v. Seebach ist der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht in Straßburg überwiesen worden.

Der König hat den Landgerichts-Rath Dr. Förster aus Brieg zum Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ernannt.

Deutschland.

Berlin, 23. Oktober.

— Das besondere Geschenk des Kaisers an den Grafen Moltke ist ein neuer Marschallstab von besonderer Pracht und Schönheit. Der Marschallstab besteht, wie wir der „Staatsb.-Ztg." entnehmen, aus einem etwa 60 cm langen silbernen Rohr, welches im Durchmesser 3—4 cm hält. Dieser eigentliche Stab ist mit dunkelblauem Sammet überzogen, welcher von oben bis unten abwechselnd mit goldenen Reichsadlern und Königskronen besetzt ist. Am oberen und unteren Ende umsäumen den Stab abwechselnd Ringe von Perlen, Diamanten und Rubinen, sowie die Widmung des Kaisers: „Kaiser Wilhelm II. dem Generalfeldmarschall Graf Moltke zum 90. Geburtstage", dazwischen ist eine Guirlande von Lorbeer und Eichenlaub in Gold eingelegt. Den oberen Deckel der Röhre bildet ein Adler mit Kaiserkrone von Diamanten auf weißem Emailgrunde, umgeben von einem Kranz von Rubinen, während den unteren Schluß eine weiße Emailplatte bildet, welche das verschlungene W. R. und Krone, ebenfalls in Diamanten mit Edelsteinumrahmung enthält, auf dieser unteren Platte sind besonders die Rosen von Saphiren mit besonderer Kunst ausgeführt und von seltenem Farbenglanz. Die ganze, den Marschallstab bildende Röhre ist zur Aufnahme eines Dokuments bestimmt, in welchem dem Jubilar die besondere Gunst des Monarchen ausgedrückt wird.

— Major v. Wißmann, der kürzlich vom Kaiser zur Tafel gezogen wurde, soll, wie verschiedenen Blättern aus Berlin geschrieben wird, auch noch nach dem 1. April 1891 in Ostafrika bleiben, und zwar soll er seine Thätigkeit an die Seen und in das Innere verlegen. Der gegen die Europäer feindlich gesinnte Sklavenjäger Sirke soll noch zur Strafzahlung genöthigt werden. Da Wißmann für die Herstellung der Karawanen sowie die Einrichtung der Dampfer auf den Seen sorgen will, so ist von Interesse, daß Anfang Juni des kommenden Jahres der im Dienste Wißmanns stehende Irländer Stokes, ein alter Karawanenführer, mit mehreren tausend Leuten auf dem geeigneten Posten erscheinen und für die Ueberführung des Dampfers nach dem Viktoria-See wirken wird. Von Bedeutung ist ferner, daß die Verträge mit 400 Zulusoldaten in anderthalb Jahren ablaufen. Diese wollen dann gewohnheitsmäßig den Dienst verlassen. Jeder sucht sich eine Frau und richtet sich eine Wirthschaft ein. Man müßte daher für die noch erforderlichen Unternehmungen die gegenwärtige Anwesenheit jener Zulusoldaten verwerthen. Insofern dann weiter noch Soldaten erforderlich sein sollten, würde der Reichskommissar bei seiner Reise nach dem Innern feststellen, wo dieselben am besten angeworben würden.

— Die Frage wegen Uebernahme des Präsidiums der neu zu berufenden Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch ist noch nicht gelöst. Ein Ausweg, von dem in letzter Zeit die Rede war, könnte dahin führen, daß der Staatssekretär im Reichsjustizamt, v. Oelschläger, dieses Amt selbst übernimmt. Die Kommission soll ihre Arbeiten im März k. J. beginnen. Man nimmt an, daß für dieselbe zwei Jahre erforderlich sein werden, und daß das Jahr 1893, oder gar erst das folgende Jahr herankommen möchte, bis Bundesrath und Reichstag an die Vorlage herantreten können. Bezüglich der Zusammensetzung der Kommission will die „Magd. Zeitung" wissen, die Kommission würde 27 Mitglieder zählen. Davon würde der Bundesrath entsenden zwei Mitglieder für Preußen, je eins für Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, die thüringischen Staaten und die Hansastädte. Die verschiedenen Parteien des Reichstages sollen durch neun Mitglieder vertreten sein; auch ein Arbeiter-Vertreter soll herangezogen werden. Außerdem soll ein Generalberichterstatter bestellt werden. Wie weit diese Pläne zur Ausführung kommen, bleibt abzuwarten.

— Die „Allgemeine Zeitung" veröffentlicht nunmehr den Wortlaut des neuerdings in der Presse angefochtenen Urtheils, sowie der Entscheidungsgründe des bayerischen Verwaltungs-Gerichtshofes in Sachen der aus Suhl gebürtigen Emilie Volkmar, verehelichten Gradl, vom 20. September v. J. In den Entscheidungsgründen heißt es: „Während die an einen Formmangel sich knüpfende Nichtigkeit dergestalt sich äußert, daß die Ehe in Ansehung der gewollten rechtlichen Wirkung von vornherein so angesehen wird, als ob sie nicht geschlossen worden wäre, ist die ohne Erwirkung des vorgeschriebenen Verehelichungs-Zeugnisses abgeschlossene Ehe nach der richtigen Auslegung des Gesetzes, welche auch im Wortlaute desselben eine genügende Stütze findet, keineswegs als nicht existent zu betrachten. Die privatrechtliche wie öffentlichrechtliche Wirkung des Eheabschlusses bleibt vielmehr für Bayern nur wegen Mangels der neben Beobachtung der vorgeschriebenen Eheschließungsform noch außerdem geforderten besonderen Voraussetzung bis zur nachträglichen Erfüllung dieser Verpflichtung suspendirt."

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Dreifacher Mord. Schon wieder wird eine neue entsetzliche Mordthat gemeldet, welche der Schaaf'schen Familien-Tragödie auffallend gleicht. Ein Vater hat seine fünf Kinder theils vergiftet, theils zu vergiften gesucht und dann seinen Leben in gleicher Weise ein Ende gemacht. Der Thäter ist der früher als Oekonom in Brandenburg wohnhaft gewesene Herrmann Gast. G. stammt aus guter Familie, sein Bruder ist als Arzt hier ansässig, seine Schwester ist die Gattin eines Rentiers und Hausbesitzers in Moabit; er selbst war früher bei Brandenburg in einer Fabrik Inspektor und hatte später in dieser Stadt ein Restaurant, das jedoch nicht sonderlich ging. G. versuchte nun eine passende Stellung, um seine Familie zu ernähren, zu erlangen, jedoch vergeblich. So ging nach und nach der letzte Rest des kleinen Vermögens bei dem Aufenthalt in Berlin auf, und des G. bemächtigte sich, wiewohl er von seinen wohlhabenden Verwandten unterstützt wurde, eine verzweifelte Stimmung. Die Familie des Gast bestand insgesammt aus sieben Personen, aus seiner 35jährigen Frau und seinen fünf Kindern, drei Knaben und zwei Mädchen. Am Mittwoch Nachmittag gegen 3½ Uhr verließ Frau G. auf Wunsch ihres Gatten die Wohnung, um dem Schwager einen Besuch abzustatten und kehrte um 8 Uhr Abends wieder nach Hause zurück. Als sie in die Wohnung eintrat, kam die achtjährige Dorothea an sie heran und erzählte der Mutter, daß Papa und die Geschwister „unwohl" wären und sie sich alle aufs Bett gelegt hätten. Besorgt eilte Frau G. in den Schlafraum. Hier bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick dar. Neben dem zwölfjährigen Sohne Hermann lag der Vater auf seinem Bette mit verzerrten Gesichtszügen, auf einem zweiten Bette lag der älteste Knabe mit seiner vierjährigen Schwester Paula, alle vier Personen waren todt. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den vor anderthalb Stunden eingetretenen Tod der vier Vergifteten feststellen. Die kleine Dorothea erzählte nun weinend folgendes: Der Vater habe den sämmtlichen Kindern Bonbons und Marzipan gegeben, auf welche er eine Flüssigkeit aus einem Fläschchen geträufelt, und habe auch selbst von diesen Bonbons gegessen. Ihr, der Dorothea, hätten die Bonbons so bitter geschmeckt — wie nach bitteren Mandeln — und deshalb habe sie die Bonbons ausgespien. Auch dem ältesten Knaben Ernst hätten sie nicht geschmeckt; er habe sie aber doch hinuntergeschluckt; dieser Bruder Ernst habe bald über „Lahmwerden" der Beine geklagt und sich auf's Bett gelegt, während Papa die Paula auf den Arm nahm, weil sie über Unwohlsein klagte. Sie sei nun mit dem kleinen Hans nach dem Nachbarzimmer gegangen, und dort habe sich dieser bald übergeben. Dann habe Papa und die Brüder laut geschrien; auf ihre, des Kindes Frage, was ihnen fehle, hätten sie nicht geantwortet. Dann sei es im Erkerzimmer, wohin sie sich alle zurückgezogen und auf's Bett gelegt, still geworden, nur manchmal habe sie noch ein leises Stöhnen gehört. Sie aber sei im Nebenzimmer geblieben, weil sie sich gefürchtet hätte, und habe dann mit ihrer Puppe gespielt. Dem sofort ärztlich untersuchten jüngsten Knaben Hans ist das Leben nur dadurch erhalten geblieben, daß er die Giftheile beim Erbrechen wieder von sich gegeben hat.

† **Das Erbe Andreas Hofer's.** Der Sandwirthshof in Passeier ging durch Kauf von dem letzten Enkel des tyrolischen Freiheitshelden, welcher noch den Namen Hofer führt, Herrn Leopold v. Hofer in Wien, an die tyrolische Adelsmatrikel über, welche derart das ehrwürdige Andenken an das ruhmvolle Jahr 1809 dem Lande Tyrol erhält. Der Tyroler Adel hat die Bewirthschaftung des Anwesens einem Enkel des Andreas Hofer mütterlicherseits, dem Postmeister Georg Haller, überlassen, dessen Mutter, Gertraud, die jüngste Tochter des Andreas Hofer war. Die Kaufsumme ist an und für sich gering und durch eine Leibrente erhöht; das Gut umfaßt einen bedeutenden Grundumfang mit dem allbekannten und von jedem Fremden besuchten Sandwirthshause, zwei großen Wirthschafts- und mehreren Nebengebäuden.

Lokales.

Posen, den 24. Oktober.

r. **Vakante Stellen für Militäranwärter.** Im Bezirk des V. Armeekorps: Sofort beim Magistrat von Meseritz die Stelle eines Raths- und Polizeidieners, sowie Rathhauskastellans und Gefangenen-Aufsehers, mit 720 M. Gehalt und freier Wohnung nebst Heizung; Armatur-Gegenstände und Paletot frei geliefert; Aussicht auf Beförderung zum Stadtwachtmeister und Vollziehungsbeamten. — Zum 1. Januar 1891 beim Magistrat von Neusalz die Stelle eines Oberwächters mit 648 M. nichtpensionsberechtigtes Gehalt. — Zum 1. November d. J. bei der königlichen Polizeidirektion zu Posen die Stelle eines Schutzmannes; während der Probedienstleistung eine monatliche Remuneration nach dem Jahressatze von 1000 M.; nach definitiver Anstellung 1000 Mark Gehalt und 180 M. Wohnungsgeldzuschuß; das Gehalt steigt nach Maßgabe des Dienstalters bis auf 1500 Mark. — Zum 1. Januar 1891 beim Magistrat von Sprottau die Stelle eines städtischen Revierförsters, mit 1500 M. Gehalt, steigend bis auf 2315 M.; außerdem freie Wohnung, freies Brennholz und Nutzung von 2,3 Hekt. Acker und Wiese, für welche Nutzungen 217 M. pensionsfähig sind.

d. **Der polnische Verein zur Vertheidigung des Glaubens,** dessen Gründung der „Goniec Wielk." empfiehlt, soll seinen Mitgliedern die Verpflichtung auferlegen: auf alle Fälle zu achten, in denen polnische Kinder mit Hilfe der Religion, sei es in Schule oder Kirche, germanisirt werden, in denen ferner eine Germanisirung polnischer Parochien durch Predigten oder Vorbereitung der Kinder zur Beichte stattfindet; derartige Fälle sollen sie sammeln nnd dieselben sowohl den öffentlichen Blättern, als auch dem Papste und der polnischen Fraktion mittheilen und melden. Uns scheint der Name dieses zu gründenden Vereins nicht richtig gewählt. Wie man aus den obigen Aufgaben desselben ersieht, handelt es sich bei dieser Gründung um eine Abwehr nicht der Gefährdung des Glaubens, sondern der angeblichen Germanisirung durch Schule und Kirche; es müßte diese Tendenz in dem Namen des Vereins zum Ausdrucke gelangen.

d. **Der neue katholische St. Martins-Kirchhof,** welcher an den neuen Maria-Magdalenen (Pfarr)-Kirchhof an der Buker Straße grenzt, wird nächsten Sonntag eingeweiht werden.

—u. **Verhaftung.** Gestern Abend ist ein Arbeiter von hier dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden, weil derselbe einem in Jersitz wohnhaften Maurerlehrling einen Winter-Ueberzieher entwendet hat.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: ein Bettler und ein Landstreicher. — Zwangsweise gereinigt: der Hof eines Grundstückes an der St. Martinstraße. — Beschlagnahmt: ein trichinöses Schwein. — Verloren: ein goldener Trauring, gezeichnet: K. S. 1885, auf dem Wege von der Bismarck- nach der St. Martinstraße und ein ledernes Portemonnaie mit Inhalt von der St. Martinstraße nach der Halbdorfstraße.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Breslau,** 23. Okt. [Hinrichtung.] Der Stockmachergeselle Herrmann Roder, der vom Schwurgericht wegen des an der achtjährigen Clara Besser verübten Lustmordes zum Tode verurtheilt worden war, hatte zunächst Revision beim Reichsgericht einlegen lassen und nach deren Zurückweisung die kaiserliche Gnade angerufen. Vor wenigen Tagen nun war die kaiserliche Verfügung hier eingetroffen, daß der Gerechtigkeit freier Lauf zu lassen sei, und so wurde heute Morgen das Todesurtheil vollstreckt. Die Hinrichtung wurde von Staatsanwalt Sthamer geleitet und durch den Scharfrichter Friedrich Reindel aus Magdeburg ausgeführt. Als Vertreter des Gerichtshofes wohnten dem Akte bei die Landgerichtsräthe Strahler und Elsner, als Gerichtsschreiber Sekretär König, als Gefängnißbeamter der Direktor der Gefangenanstalten, Grützmacher. Um 6¾ Uhr wurde der Delinquent vorgeführt, der sehr niedergeschlagen war und weinte, aber keinerlei Widerstand leistete; der ganze Akt verlief in den gesetzmäßigen Formen und sehr rasch; nach 2½ Minuten war alles vorüber.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 24. Oktober.

Der Ztr. Roggen 8,25—8,60 M., Weizen 9—9,50 M., Gerste 7,25—7,75 M., Hafer 7—7,25 M., Erbsen bis 8 M., blaue Lupine 4,50 M. Das Schock Stroh 19—21 M., für einzelne Bunde wurden 25—40 Pf. bezahlt. Der Ztr. Heu 1,50—2,00 M. Mit Obst standen auf dem Neuen Markt 6 Wagen. Die Tonne Aepfel 1,50—3 M., Birnen 1—3 M. Der Alte Markt war mit Kartoffeln und Weißkraut stark befahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,75 M., rothe 1,80—1,90 M., blaue 2,25—2,50 M., der Ztr. Wrucken 1,20—1,25, Gänse reichlich. Preise 3,50—7,50 M. 1 Paar Hühner 1,20—3,75 M. 1 Paar Enten 2—3,75 M. Eier knapp, die Mandel 80 Pf., Butter das Pfd. 0,90—1,20 M. Krautkopf 4 bis 8 Pf. 1 Bund Küchenwurzelzeug 4—5 Pf. 1 Bund Grünkohl 5 Pf. 1 Kürbis 15—40 Pf. 1 Pfund Weintrauben 30—40 Pf. Der Markt war gut besucht. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 90 Stück. Der Ztr. lebend 40—46 M. Ferkel gegen 200 Stück. Das Paar je nach Alter und Qualität 21—34 M. Jungschweine zur Mast geeignet 45—50 M. Kälber 8—10 Stück, das Pfund lebend bis 40 Pf. Hammel 60 Stück, pro Pfund lebend 22—25 Pf. Rinder standen zum Verkauf 40 Stück. Kleine Milchkühe 150—195 M. Schlachtvieh 26 bis 33 M. pro Ztr. lebend Gewicht. Ferner einige Milchziegen von 12—15 M. pro Stück. Der Umsatz war dem Angebot entsprechend. Fettschweine und Ferkel wurden geräumt. Der Fischmarkt war gut beschickt. Das Pfund Hechte 70—75 Pf. Große Bleie 40 Pf. Schleie 65 Pf. Barsche 50—60 Pf. Kleine schwache und frisch abgestorbene Fische 25—40 Pf. pro Pfund. Krebse fehlten. Beträchtlich waren die Angebote aller Art auf dem Sapiehaplatz. Das Pfund Butter 1—1,20 M. Kochbutter 0,90 bis 1 M. 1 Puthahn 9—10 M. 1 Puthenne 4—6 M. 1 Gans 3,75—7,50 M. 1 Paar Hühner 1,20—3,50 M. 1 Paar Enten 2,25—3,50 M. Hasen 2—3,50 M. pro Stück. 1 Paar Rebhühner 1,50—2,25 M. 1 Paar Krammetsvögel 35—40 Pf. Gemüse und alle übrigen Gartenerzeugnisse im Ueberfluß zu unverändertem Preise. Das Pfund Aepfel 20 Pf. Das Pfund Winterbirnen 20 Pf. Preißelbeeren 30 Pf. pro Pfund.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 23. Okt. Von zuständiger Seite erfahren wir, daß der bei der Diskonto-Gesellschaft veruntreute Betrag von 6 Proz. Rumänischer Rente die in den gestrigen Abendzeitungen angegebene Höhe von ca. 100 000 Frcs. keinesfalls übersteigen, vielmehr aller Voraussicht nach sich ermäßigen wird.

** **Leipzig**, 23. Okt. [Kämmlingsauktion.] Viele Käufer, jedoch zurückhaltend, gute fehlerfreie australische Wolle unverändert, fehlerhafte Buenos-Ayres und zentralamerikanische Wolle 10 Pf. billiger, als letzte Auktion. Von den ausgestellten 466 000 Kilo ist die Häifte verkauft.

** **Wien,** 23. Okt. Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 11. bis 20. Oktbr. 272 184 Fl., Mehreinnahme 42 652 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 206 566 Fl., Mehreinnahme 25 940 Fl.

** **Odessa,** 23. Okt. Die Generalversamlung der Aktionäre der Gagarinschen Schwarzen-Meer- und Donau-Dampfschifffahrt-Gesellschaft beschloß eine Erhöhung des Aktienkapitals um eine Million Rubel.

** **Paris,** 23. Okt. Mehrere Kredit-Institute, welche sich bei der Versteigerung der Metallvorräthe der „Société des métaux" betheiligt haben, beabsichtigen die Gründung einer neuen Gesellschaft mit einem Kapital von 20 Millionen Frcs. in Aktien und 25 Millionen Frcs. in Obligationen. Den Aktionären der früheren Société bleibt das Subskriptionsvorrecht für einen Theil des Aktien-Kapitals gewahrt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 23. Okt. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Prozent

Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe:

Am 17. Oktober 65 M., am 18. Okt. 64 M. a 64 M. 20 Pf. a 64 M. 10 Pf., am 20. Oktober 64 M. 10 Pf., am 21. Oktober 63 M. 30 Pf., am 22 Okt. 63 M. 30 Pf. a 63 M., am 23. Oktbr. 62 M. 50 Pf. a 62 M. 20 Pf.

Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe:

Am 17. Oktober 45 M. 50 Pf., am 18. Oktober 45 M., am 20. Oktober 44 M. 60 Pf. a 44 M. a 44 M. 10 Pf., am 21. Okt. 44 M., am 22 Okt. 43 M. 60 Pf. a 43 M. 50 Pf., am 23. Okt. 42 M. 90 Pf. a 42 M. 70 Pf.

** **Berlin,** 23. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Die Zufuhr war ausreichend, das Geschäft ruhig. Preise unverändert. Wild und Geflügel. Hochwild mäßig zugeführt, Preise fest. Rehe reichlich am Markt, Preise nachgebend, Hasen knapp und im Preise gestiegen. Lebendes Geflügel schwer verkäuflich, geschlachtete Waare begehrt und gut bezahlt. Fische. Zufuhr weniger reichlich, Geschäft lebhaft, Preise steigend. Butter und Käse. Lebhaftes Geschäft ohne Preisänderung. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Kartoffeln fest, Blumenkohl höher, Obst ruhig, Weintrauben in bessern Qualitäten knapp und höher.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—62, IIa 52—58, IIIa 45—50, Kalbfleisch Ia 56—70, IIa 40—55, Hammelfleisch Ia 54—60, IIa 45—52 Schweinefleisch 54—61, Bakonier do. 47—48 M., ungarisches do. 53—54 M., dänisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—110 Mark, do. ohne Knochen 100—120 Mark, Lachsschinken 110—160 M., Speck, ger. 65—80 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,40—0,45, leichtes Rothwild 0,46—0,48, Damwild 0,40—0,50, Rehwild Ia. do. 0,60—0,75, IIa. do. 0,50—0,55, Wildschweine 28 Pf. per ½ Kg., Kaninchen per Stück 65—75 Pf. Hasen Prima 3,00—3,80 M., junge leichte 1,60—2,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse —,— Mark, Enten 1,25—1,65 M., Puten 2,25—3,00 M., Hühner, alte 1,00—1,20 M., do. junge 0,40—0,60 Mark, Tauben 0,45—0,50 M., Zuchthühner 1,00—1,20 M., Perlhühner 1,20—1,75 M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo —,— M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock 8—10 Mark, do. mittelgroße 2,55—5,00 Mark, do. kleine 10 Ctm. 1,25—1,40 Mark, do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter u. Eier. Ost- u. westpr. Ia. 118—123 M., IIa. 112 bis 116 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 118—121, do. IIa 112—116 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 118—121 M., do. do. IIa. 112—116 M., geringere Hofbutter 95—100 M., Landbutter 90 bis 95 M., Polnische 80—85 M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,55 M., Prima do. do. 3,50 M, Durchschnittswaare do. 3,45 Mk., Kalkeier — Mk. per Schock.

Bromberg, 23. Oktober. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 178 — 184 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 152—160 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 130—144 Mk., gute Brauwaare 145—150 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 145—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum —,— Mk., 70er 43,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 23. Oktober.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro	19 90	19 70	19 30	18 80	18 30	17 80
Weizen, gelber n.		19 80	19 60	19 30	18 80	18 30	17 80
Roggen		18 10	17 60	17 40	16 90	16 60	15 60
Gerste	100	17 50	17 —	16 30	15 80	15 —	14 —
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer	Kilog.	13 60	13 40	13 20	13 —	12 80	12 60
Erbsen		18 —	17 50	16 50	16 —	15 —	14 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

Raps, per 100 Kilogramm, 24,20 — 22,20 — 19,70 Mark.

Winterrübsen 23,70 — 21,60 — 19,20 Mark.

Breslau, 23. Oktober (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Oktober 182,00 Gd., Oktober-November 171,00 Gd., November-Dezember 167,00 Gd., Dezember-Januar 167,00 Gd., April-Mai 162,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Oktober 130,00 Gd., November-Dezember 128,00 Gd., April-Mai 130,00 Br. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Oktober 66,00 Br., Oktober-November 65,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe. Per Oktober (50er) 62,00 Br., (70er) 42,40 Br. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 23. Oktober. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 4 Gr. Reaum., Nachts — 2 Gr. Reaum., Barometer 28,7. Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko gelber 180—190 Mk. bez., feindr Sommer-Weizen 195 Mrk. Gd., per Oktober 192,5—192 M. bez., per Oktober-November 189 Mk. Br., per November-Dezember 187,5 Mk. Br. u. Gd., per April-Mai 190,5 Mk. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko 168—171,5 Mk., per Oktober 172,5 Mk. bez., per Oktober-November 169,5 M. bez., per November-Dezember 164,5 M. Gd., per April-Mai 161 Mk. bez. — Gerste per 1000 Kilo Märker — Mark bez. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130—136 Mk. bez. — Rüböl fest, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 65,5 Mark Br., per Oktober 65 Mark Br., per April-Mai 58,5 Mk. Br. — Spiritus flau, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 41,6 Mk. bez., per Oktober 70er 40 Mk. nom., per Oktober-November 70er 39 Mk. nom., per November-Dezember 70er 37,4 Mk. nom., per April-Mai 70er 38 Mark bez. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen, — Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 192,25 M., Roggen 172,5 M., Spiritus 70er 40 Mark.

(Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 23. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Oktober 4,77½ Mk., per November 4,75 M., per Dezember 4,72½ M., per Januar 4,67½ M., per Februar 4,57½ Mark, per März 4,55 Mark, per April 4,52½ M, per Mai 4,50 M., per Juni 4,50 M., per Juli 4,50 M. Umsatz 55 000 Kilogramm. Ruhig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 22. bis 23. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Anton Murawski III. 1156, Zucker, Pakosch-Danzig. Wilhelm Trubach I. 19 830, Bandstöcke, Sartowitz-Stettin. Josef Gorski I. 13 297, Erde, Bromberg-Fuchsschwanz. Heinrich Wilke I. 20 716, Bretter, Kl. Bartelsee-Berlin.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 21. bis 22. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Hoffert XXVII. 1888, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Eduard Grumm, I. 21 020, Bandstöcke, Schulitz-Beelitz. Paul Rochlitz, XIII. 3439, Zucker, Nakel-Danzig. Wilhelm Radtke, IV. 679, Feldsteine, Gorzyn-Dirschau. Michael Radtke, XII. 875, Feldsteine, Gorzyn-Dirschau. Louis Sehl, VIII. 1356, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Leopold Zander, XIII. 2753, leer, Bromberg-Kruschwitz. Wilhelm Schulz, VIII. 1015, leer, Bromberg Kruschwitz. Bruno Arendt, V. 659, leer, Bromberg-Kruschwitz.

Holzflößerei an der 2. Schleuse.

Gegenwärtig schleust: Von der Weichsel: Tour Nr. 550, 551, 552, Habermann und Moritz Bromberg für Balzer und Schumacher-Stettin.

Börse zu Posen.

Posen, 24. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 60 50, (70er) 41,—. (Loko ohne Faß) (50er) 60,50, (70er) 41,—, Oktober (50er) —,—, (70er) —,—.

Posen, 24. Oktober. [Privat-Bericht.] Wetter: herbstl. schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 60,50, (70er) 41 — Oktober (50er) 60,—, (70er) 40,50, November (50er) 58,—, (70er) 38,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 24. Oktober.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	Pro 100 Kilogramm.					
Weizen . .	19 M.	50 Pf.	19 M.	— Pf.	18 M.	— Pf.
Roggen . .	17 =	40 =	16 =	90 =	16 =	20 =
Gerste . .	16 =	60 =	15 =	40 =	14 =	— =
Hafer . . .	13 =	70 =	13 =	10 =	— =	— =
Kartoffeln .	3 =	80 =	3 =	20 =	— =	— =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 24. Oktober 1890.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	19	60	18	70	18	—	18	62
	niedrigster		19	30	18	30	17	80		
Roggen	höchster	100	17	40	16	80	16	40	16	72
	niedrigster		17	10	16	60	16	—		
Gerste	höchster	Kilo-	16	—	15	10	14	50	15	—
	niedrigster		15	50	14	80	14	10		
Hafer	höchster	gramm	14	20	13	40	12	60	13	22
	niedrigster		13	70	13	—	12	40		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Richt=		4	—	3	50	3	75	Schweine-							
Krumm=		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	60	1	40	1	50
Heu		4	—	3	50	3	75	Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	40	1	20	1	30
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		2	—	1	80	1	90
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	60	2	—	2	30
Kartoffeln		4	50	3	40	3	95	Rind. Nieren=							
Rindfl. v. d.								talg		1	—	—	80	—	90
Keule v. 1 kg		1	40	1	20	1	30	Eier pr. Schck.		3	20	3	10	3	15

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 23. Oktober Mittags 2,08 Meter.
" " 24. " Morgens 2,10 "
" " 24. " Mittags 2,10 "

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 24. Okt. Die von der Londoner „Truth" verbreitete und auch in deutsche Blätter übergegangene Nachricht, der Kaiser von Japan werde zu einem mehrwöchentlichen Kurgebrauch nach Wiesbaden kommen, wird kompetenterseits für vollkommen unbegründet erklärt.

Schweidnitz, 24. Okt. Graf Moltke ist mit seinem Adjutanten heute Vormittag unter enthusiastischen Ovationen des zahlreichen Publikums nach Berlin abgereist.

Hamburg, 27. Okt. Der „Börsenhalle" zufolge fand heute Nachts 2 Uhr ein Zusammenstoß zweier hintereinander fahrender Güterzüge bei Boizenburg statt; 11 Wagen mit Frachtgütern sind total zertrümmert, Menschen glücklicherweise nicht verletzt. Das Geleise für den Personenverkehr soll bereits frei sein.

Petersburg, 24. Okt. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Die Reichsbank hat beschlossen, Baumwollentransporte unter denselben Bedingungen wie Getreidetransporte zu beleihen.

Petersburg, 24. Okt. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Auf Verfügung des Ministers des Innern ist die Zeitung „Wostocznoje obozrienie" wegen Verächtlichmachung staatlicher Einrichtungen auf vier Monate suspendirt worden.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. Oktober (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Weizen flau			**Spiritus** ermattend		
do. Oktober	192 75	193 —	70er loko o. Faß	43 —	42 70
do. April-Mai	189 75	191 25	70er Oktober	43 —	43 —
Roggen flau			70er Oktbr.-Novbr.	39 70	39 90
do. Oktober	178 —	178 25	70er Novbr.-Dezb	38 60	38 70
do. April-Mai	161 75	163 —	70er April-Mai	39 20	39 20
Rüböl ruhig			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Oktober	67 20	67 10	**Hafer**		
do. April-Mai	58 50	58 30	do. Oktober	148 —	147 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 90,000 Ltr., (50er) —.000 Liter

Berlin, 24 Oktbr. **Schluß-Course.**

		Not. v. 23.
Weizen pr. Oktober. . . .	192 75	193 75
do. April-Mai	189 50	191 50
Roggen pr. Oktober	177 75	178 25
do. April-Mai	161 50	163 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 23.
do. 70er loko	43 —	42 70
do. 70er Oktober . . .	43 10	43 —
do 70er Oktbr.-Novbr. .	39 60	40 —
do. 70er Novbr.-Dezbr .	38 50	38 70
do. 70er April-Mai . .	39 10	39 30
do 50er loko	62 30	62 20

		Not. v. 23			Not. v. 23
Konsolidirte 4% Anl.	105 30	105 30	Poln. 5% Pfandbr.	71 —	71 —
" 3½ "	98 80	98 80	Poln. Liquid.-Pfdbr	67 25	67 —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 60	100 70	Ungar. 4% Goldrente	89 40	89 60
Pos. 3½% Pfandbr.	96 70	96 70	Ungar. 5% Papierr.	87 40	87 50
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	168 50	169 75
Posen. Prov. Oblig	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	108 40	108 75
Oestr. Banknoten	176 75	177 20	Lombarden ultimo	64 25	65 —
Oestr. Silberrente	77 90	78 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	246 75	247 10	ruhig		
Russ 4½% BdkrPfdbr	102 40	102 30			
Ostpr. Südb E.S.A	96 75	97 25	Inowrazl Steinsalz	43 25	43 —
Mainz Ludwighfdto	116 60	116 90	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	63 25	64 —	Dux-Bodenb. Esb A	243 75	245 10
Italienische Rente	93 —	93 —	Elbethalbahn " "	102 75	103 40
Russ4% konsAnl1880	97 —	97 —	Galizier " "	88 50	88 75
dto. zw. Orient. Anl	78 25	78 60	Schweizer Ctr. " "	165 —	166 —
dto. Präm.-Anl1866	164 —	163 75	Berl. Handelsgesell.	162 —	164 75
Rum. 6% Anl. 1880	101 40	101 30	Deutsche B. Akt.	163 —	164 —
Türk. 1% kons. Anl.	18 25	18 25	Diskont. Kommand.	217 25	219 25
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	140 75	142 —
Gruson Werke	153 —	156 —	Bochumer Gußstahl	148 90	153 80
Schwarzkopf	257 —	259 75	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	82 10	84 30	Russ. B. f. ausw. H.	78 90	79 75

Nachbörse: Staatsbahn 108 —, Kredit 168 40, Diskonto-Kommandit 217 —.

Stettin, 24 Okt (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v 23			Not. v. 23.
Weizen matt			**Spiritus** unverändert		
Oktober	— —	— —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
Oktob.-Novemb.	188 50	189 —	" " 70 " "	41 50	41 60
April-Mai	190 —	190 50	" Oktbr.-Nov. "	39 —	39 —
Roggen ruhig			" Nov.-Dezbr. "	37 70	37 40
Oktober	— —	— —	" April-Mai "	38 40	38 —
Oktob.-Novemb.	170 —	169 50			
April-Mai	161 —	161 —	**Petroleum***)		
Rüböl behauptet			do. per loko	11 60	11 60
Oktober	65 —	65 50			
April-Mai	58 —	58 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 23. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	774	SSW	3	bedeckt	11
Aberdeen .	771	WSW	1	heiter	9
Christiansund	763	SW	4	Regen	8
Kopenhagen	769	SW	2	Nebel	5
Stockholm.	763	W	2	heiter	5
Haparanda	750	WNW	2	halb bedeckt	5
Petersburg	759	SW	3	Regen	2
Moskau .	766	W	1	bedeckt	— 3
Cork Queenst.	776	still		bedeckt	12
Cherbourg	774	S	2	bedeckt	11
Helder . .	772	W	2	Nebel	10
Sylt. . .	768	SW	1	Nebel	9
Hamburg .	771	SW	3	Nebel [1]	2
Swinemünde	772	WSW	3	wolkig [2]	2
Neufahrw.	770	WSW	1	bedeckt [3]	2
Memel . .	767	WSW	4	bedeckt	2
Paris . .	776	NO	1	heiter	— 3
Münster .	773	SW	4	bedeckt	5
Karlsruhe .	775	SW	1	bedeckt	3
Wiesbaden	774	still		bedeckt	3
München .	774	SW	1	Dunst	— 2
Chemnitz .	775	S	1	bedeckt [4]	— 2
Berlin . .	773	W	2	bedeckt [5]	— 1
Wien . .	774	NW	2	Schnee	— 1
Breslau .	773	W	1	bedeckt	— 2
Ile d'Aix .	766	NO	4	wolkenlos	2
Nizza . .	768	NO	5	wolkig	6
Triest . .	772	ONO	3	wolkenlos	3

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression, ostwärts fortschreitend, liegt über Lappland und beeinflußt Wind und Wetter im Ostseegebiete, während über der südlichen Nordsee eine Theildepression in der Entwickelung begriffen ist, welche auf ihrem Wege nach Osten hin für das nördliche Deutschland Regenwetter mit steigender Temperatur bringen dürfte, welches an der deutschen Nordsee bereits eingeteten ist. Bei hohem und gleichmäßig vertheiltem Luftdrucke ist das Wetter in Deutschland kalt, ruhig und stark nebelig, im centralen Frankreich, sowie im südlichen und südöstlichen Deutschland herrscht leichter Frost.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.